

Arbeitshilfe der Bundesapothekerkammer zur Qualitätssicherung

■ Information und Beratung des Patienten zur richtigen Anwendung von Darreichungsformen

– Verfahrensanweisung mit Erläuterungen –

Stand der Revision: 02.03.2011

Leitlinien:

Information und Beratung des Patienten bei der Abgabe von Arzneimitteln – Selbstmedikation

Information und Beratung des Patienten bei der Abgabe von Arzneimitteln – Erst- und Wiederholungsverordnung

Information und Beratung des Patienten bei der Abgabe von Arzneimitteln – Erst- und Wiederholungsverordnung im Rahmen der Pharmazeutischen Betreuung

Diese Arbeitshilfe beschreibt die Verfahrensweise bei der Information und Beratung des Patienten zur richtigen Anwendung von Darreichungsformen.

Die Erläuterungen sind eine Zusammenfassung der Anforderungen pharmazeutischer Regeln. Sie dienen der Information und als Empfehlung und ergänzen die Verfahrensanweisung. Bei der Beschreibung der Prozesse bzw. der Erstellung von Standardarbeitsanweisungen (SOP) sind die Inhalte der Erläuterungen zu berücksichtigen.

Inhaltsübersicht

VERFAHRENSANWEISUNG

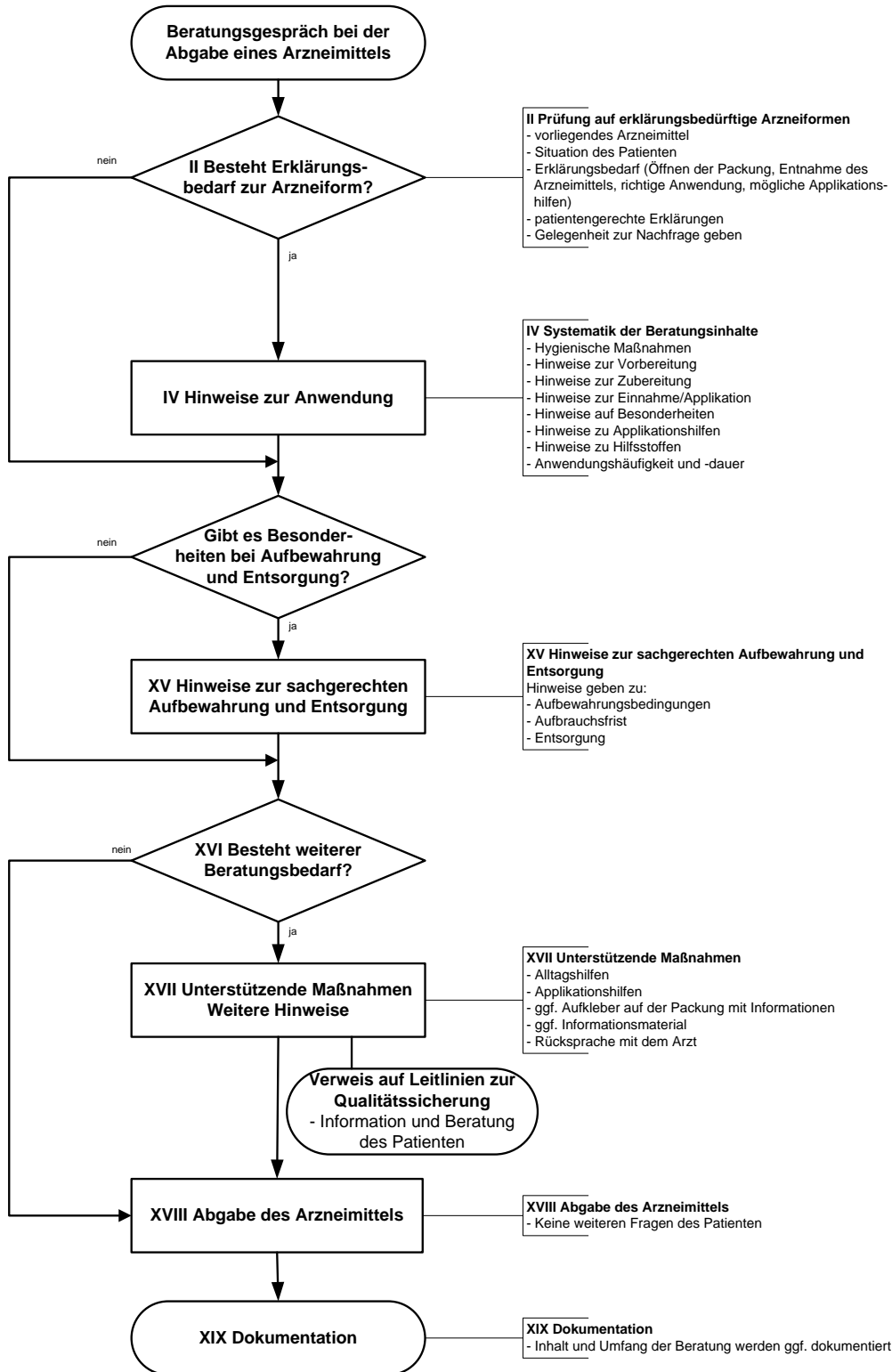
Information und Beratung des Patienten zur richtigen Anwendung von Darreichungsformen

ERLÄUTERUNGEN

- I Zuständigkeiten des pharmazeutischen Personals
- II Prüfung auf erklärungsbedürftige Arzneiformen
- III Vermittlung von beratungsrelevanten Begrifflichkeiten
- IV Systematik der Beratungsinhalte
- V Perorale Anwendung
- VI Anwendung in der Mundhöhle
- VII Bronchopulmonale Anwendung
- VIII Anwendung am Auge
- IX Anwendung in der Nase
- X Anwendung im äußeren Gehörgang
- XI Vaginale Anwendung
- XII Rektale Anwendung
- XIII Dermale Anwendung
- XIV Parenterale Anwendung
- XV Hinweise zur sachgerechten Aufbewahrung und Entsorgung
- XVI Weiterer Beratungsbedarf
- XVII Unterstützende Maßnahmen
- XVIII Abgabe des Arzneimittels
- XIX Dokumentation
- XX Maßnahmen zur Qualitätssicherung
- XXI Hilfsmittel/Literatur

VERFAHRENSANWEISUNG

Information und Beratung des Patienten zur richtigen Anwendung von Darreichungsformen



ERLÄUTERUNGEN

I Zuständigkeiten des pharmazeutischen Personals

Es muss festgelegt werden, in welchem Umfang das nichtapprobierte pharmazeutische Personal informieren und beraten darf und in welchen Fällen ein approbierter Mitarbeiter hinzugezogen werden muss.

Das aktive Hinzuziehen auf einen approbierten Mitarbeiters kann z. B. erforderlich sein bei:

- eigener Unsicherheit
- nicht ausreichender Sachkenntnis
- besonders erklärungsbedürftigen Arzneiformen
- defekten Applikationsvorrichtungen
- ungeeigneten Darreichungsformen für den Patienten

II Prüfung auf erklärungsbedürftige Arzneiformen

Es wird grundsätzlich geprüft, ob eine erklärungsbedürftige Arzneiform vorliegt. Dabei ist nicht nur das vorliegende Arzneimittel, sondern auch die individuelle Situation des Patienten zu berücksichtigen. Der Erklärungsbedarf kann sich von der Öffnung der Packung und Entnahme des Arzneimittels über die richtige Anwendung bis zu möglichen Applikationshilfen erstrecken. In jedem Fall werden die Erklärungen patientengerecht gegeben. Im Beratungsgespräch muss dem Patienten ausreichende Gelegenheit gegeben werden, bei Unklarheiten nachzufragen.

III Vermittlung von beratungsrelevanten Begrifflichkeiten

Erklärung von mit der Anwendung von Arzneimitteln verbundenen relevanten pharmazeutischen Begriffen und Abkürzungen, wie z. B.:

- Blister
- kindergesicherter Verschluss
- Inhalation
- Novolizer, Turbohaler, Easyhaler usw.
- oral, sublingual, rektal, vaginal
- Suppositorien
- Transdermale Therapeutische Systeme (TTS)

IV Systematik der Beratungsinhalte

- a) Hygienische Maßnahmen
- b) Hinweise zur Vorbereitung
- c) Hinweise zur Zubereitung
- d) Hinweise zur Einnahme/Applikation

- e) Hinweis auf Besonderheiten
- f) Hinweise zu Applikationshilfen
- g) Hinweise zu Hilfsstoffen
- h) Anwendungshäufigkeit und Behandlungszeitraum
- i) Hinweise zur Aufbewahrung und Entsorgung

V Perorale Anwendung

Die für die sachgerechte Anwendung wichtigen Informationen sollen gegeben und erforderliche Zusammenhänge vermittelt werden, um die korrekte Anwendung des Arzneimittels zu gewährleisten.

Wichtige Hinweise zur korrekten Anwendung von Tabletten, Brausetabletten, Trinktabletten, Tabs, Kapseln, Dragees, Kaugummis, z. B.

- a) Hygienische Maßnahmen
- b) Hinweise zur Vorbereitung, z. B.
 - Korrekte Entnahme aus dem Blister
- c) Hinweise zur Zubereitung, z. B.
 - Flüssigkeitsmenge zur Lösung der Brausetabletten
- d) Hinweise zur Einnahme, z. B.
 - Mit welchen Flüssigkeiten darf das Arzneimittel (nicht) eingenommen werden
 - Ausreichende Flüssigkeitsmenge bei der Einnahme
 - Nicht im Liegen einnehmen, ggf. Oberkörper vorbeugen
 - Wiederausscheiden des formstabilen Tablettenkörpers bei bestimmten Retardarzneimitteln
- e) Hinweis auf Besonderheiten, z. B.
 - Fehlende Teilbarkeit fester Arzneiformen, insbesondere Retardarzneiformen (ggf. Kontaktaufnahme mit dem Arzt)
 - Hinweise zur Teilung von festen Arzneiformen (5)
 - cave: Matrixtabletten, osmotische Systeme nicht teilen
 - Teilungstechniken (Nutzung der Bruchrillen, erforderliche Fingerkraft)
 - Für Kinder: Teilbarkeit größerer Arzneiformen, Öffnen der Kapseln
 - Abstand zur Nahrungsaufnahme
 - Applikation per Magen-, Duodenal- oder PEG-Sonde
- f) Hinweise zu Applikationshilfen, z. B.
 - Öffner für Blister
 - Tablettenteiler
 - Tages-/Wochendispenser
- g) Hinweise zu Hilfsstoffen, z. B.
 - Natriumsalze (Hypertoniker)
 - Zucker (Diabetiker)
 - Fructose, Sorbitol, Xylitol (Patienten mit Fructoseintoleranz)
 - Alkohol (Kinder, Schwangere, Alkoholiker)
 - Lactose (Patienten mit Lactoseintoleranz)
- h) Anwendungshäufigkeit und Behandlungszeitraum
- i) Hinweise zur Aufbewahrung und Entsorgung

Wichtige Hinweise zur korrekten Zubereitung der Tees, z. B.

- a) Hygienische Maßnahmen
- b) Hinweise zur Vorbereitung, z. B.
 - Wasser- und Teemenge
- c) Hinweise zur Zubereitung, z. B.
 - Zubereitungstemperatur und -dauer
 - Abgedecktes Zubereitungsgefäß
- d) Hinweise zur Einnahme
- e) Hinweise auf Besonderheiten
- f) Hinweise zu Applikationshilfen
- g) Hinweise zu Hilfsstoffen
- h) Anwendungshäufigkeit und Behandlungszeitraum
- i) Hinweise zur Aufbewahrung und Entsorgung
 - Aufbewahrung vor Feuchtigkeit geschützt

Wichtige Hinweise zur korrekten Anwendung von (Trocken-)Säften, Tropfen, Trinkampullen, Granulaten, z. B.

- a) Hygienische Maßnahmen
- b) Hinweise zur Vorbereitung, z. B.
 - Öffnung der Schraubverschlüsse
 - Aufbrechen der Trinkampullen
 - Kindersicherung
 - Art des Tropfers (Zentral- oder Randtropfer)
 - Haltung des Tropfers für korrekte Entnahme
 - Handhabung von Dosierspritzen
- c) Hinweise zur Zubereitung, z. B.
 - Flüssigkeitsmenge und Temperatur zur Herstellung der applikationsfertigen Zubereitung
 - Bei Trockensäften
 - Zubereitung von Trockensäften in der Apotheke anbieten
- d) Hinweise zur Einnahme
- e) Hinweise auf Besonderheiten
- f) Hinweise zu Applikationshilfen, z. B.
 - Öffnung der Schraubverschlüsse
 - Tropfenzähler
 - Messlöffel
 - Dosierspritzen
- g) Hinweise zu problematischen Hilfsstoffen beachten, z. B.
 - Benzoesäure, Benzylalkohol (Kleinkinder)
 - Parabene (Allergiker)
 - Erdnussöl (Allergiker)
 - Zucker (Diabetiker)
 - Sorbitol (Patienten mit Fructoseintoleranz)
 - Alkohol (Kinder, Schwangere und Alkoholiker)
 - Propylenglykol (Kleinkinder)
- h) Anwendungshäufigkeit und Behandlungszeitraum
- i) Hinweise zur Aufbewahrung und Entsorgung

VI Anwendung in der Mundhöhle

Die für die sachgerechte Anwendung wichtigen Informationen sollen gegeben und erforderliche Zusammenhänge vermittelt werden, um die korrekte Anwendung des Arzneimittels zu gewährleisten.

Wichtige Hinweise zur korrekten Anwendung von flüssigen Zubereitungen, z. B.

- a) Hygienische Maßnahmen
- b) Hinweise zur Vorbereitung, z. B.
 - Ansaughübe
 - Steigrohr
- c) Hinweise zur Zubereitung, z. B.
 - Verdünnen von Konzentraten
- d) Hinweise zur Einnahme, z. B.
 - Korrekter Applikationsort, z. B. bei Perlingualtropfen oder -sprays
 - Applikationstechnik, z. B. Atemtechnik bei Mundsprays
 - Keine Spüllösungen bei Säuglingen und Kleinkindern; hier Applikation mit Hilfe eines Wattebausches
 - Abstand zur Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme vor und nach der Anwendung
- e) Hinweis auf Besonderheiten, z. B.
 - Maßnahmen bei versehentlichem Verschlucken
 - Mögliche lokale Nebenwirkungen, z. B. Dysästhesien bei Lokalanästhetika
- f) Hinweise zu Applikationshilfen
- g) Hinweise zu Hilfsstoffen
- h) Anwendungshäufigkeit und Behandlungszeitraum
 - Verweildauer am Applikationsort (Kontaktzeit)
- i) Hinweise zur Aufbewahrung und Entsorgung

Wichtige Hinweise zur korrekten Anwendung von Salben, Cremes, Pasten, Gele, z. B.

- a) Hygienische Maßnahmen
- b) Hinweise zur Vorbereitung
- c) Hinweise zur Zubereitung
- d) Hinweise zur Applikation, z. B.
 - Korrekter Applikationsort, z. B. Mundsalben, Zahngel
 - Applikationstechnik, z. B. Haft- und Adhäsivpräparate nicht einmassieren
 - Mögliche lokale Nebenwirkungen, z. B. Dysästhesien bei Lokalanästhetika, sandige Konsistenz von Haft- und Adhäsivpräparaten
- e) Hinweis auf Besonderheiten, z. B.
 - Maßnahmen bei versehentlichem Verschlucken
- f) Hinweise zu Applikationshilfen
- g) Hinweise zu Hilfsstoffen
- h) Anwendungshäufigkeit und Behandlungszeitraum, z. B.
 - Verweildauer am Applikationsort (Kontaktzeit)
- i) Hinweise zur Aufbewahrung und Entsorgung

Wichtige Hinweise zur korrekten Anwendung von Tabletten, Kapseln, Pastillen, z. B.

- a) Hygienische Maßnahmen
- b) Hinweise zur Vorbereitung, z. B.
 - Korrekte Entnahme aus dem Blister
- c) Hinweise zur Zubereitung
- d) Hinweise zur Einnahme, z. B.
 - Korrekter Applikationsort, z. B. Zergehenlassen von Sublingualtabletten und Bukkalkapseln
 - Gefriergetrocknete Plättchen und Filme
 - Zerbeißkapseln, evtl. vorheriges Anstechen der Kapsel mit einer Nadel bei Beißschwierigkeiten
 - Adhäsivtabletten
 - Mögliche vorübergehende Verfärbung der Zunge
- e) Hinweis auf Besonderheiten, z. B.
 - Maßnahmen bei versehentlichem Verschlucken
 - Homöopathische Tabletten und Globuli grundsätzlich langsam im Mund zergehen lassen, keine gleichzeitige Anwendung homöopathischer Antidota
- f) Hinweise zu Applikationshilfen
- g) Hinweise zu Hilfsstoffen
- h) Anwendungshäufigkeit und Behandlungszeitraum
- i) Hinweise zur Aufbewahrung und Entsorgung

VII Bronchopulmonale Anwendung

Die für die sachgerechte Anwendung wichtigen Informationen sollen gegeben und erforderliche Zusammenhänge vermittelt werden, um die korrekte Anwendung des Arzneimittels zu gewährleisten.

Wichtige Hinweise zur korrekten Anwendung von Lösungen, Suspensionen, z. B.

- a) Hygienische Maßnahmen, z. B.
 - Hinweise zur Reinigung der Applikatoren, insbesondere des Mundstücks
 - Hinweise zur Sterilisation der Verneblerkammer
- b) Hinweise zur Vorbereitung, z. B.
 - Befüllung des Zerstäuberapparates
 - Korrekte Entnahme aus Mehrdosisbehältnissen
- c) Hinweise zur Zubereitung, z. B. Befüllung des Zerstäuberapparates
 - Verdünnung von Konzentraten
- d) Hinweise zur Applikation, z. B.
 - Korrekte Applikation der Inhalativa, z. B. durch aufrechte Position
 - Vermittlung der richtigen Atemtechnik
- e) Hinweis auf Besonderheiten
- f) Hinweise zu Applikationshilfen
- g) Hinweise zu Hilfsstoffen
- h) Anwendungshäufigkeit und Behandlungszeitraum
- i) Hinweise zur Aufbewahrung und Entsorgung

Wichtige Hinweise zur korrekten Anwendung von Dosieraerosolen, z. B.

- a) Hygienische Maßnahmen, z. B.
 - Hinweise zur Reinigung des Mundstücks
- b) Hinweise zur Vorbereitung, z. B.
 - Entfernen der Schutzkappe
 - Ggf. Schütteln des Aerosols
- c) Hinweise zur Zubereitung
- d) Hinweise zur Applikation, z. B.
 - Aufrechte, am besten stehende Position des Patienten
 - Richtige Haltung des Dosieraerosols, Mundstück nach unten positionieren
 - Hinweis auf Nutzung der Griffmulden
 - Richtige Inhaliertechnik
 - Beachtung des Füllungsgrades der Dose
 - Richtiger Abstand mehrerer Inhalationen mit gleichen oder anderen Medikamenten
- e) Hinweis auf Besonderheiten, z. B.
 - Steroidaerosole grundsätzlich vor dem Essen anwenden
 - Nach Applikation steroidhaltiger Dosieraerosole den Mund mit lauwarmem Wasser ausspülen oder die Zähne putzen
- f) Hinweise zu Applikationshilfen, z. B.
 - Herstellerspezifische Spacer
- g) Hinweise zu Hilfsstoffen
- h) Anwendungshäufigkeit und Behandlungszeitraum, z. B.
 - Verweildauer am Applikationsort
 - Reinigung, z. B. Spacer nicht mit einem Tuch trockenreiben
- i) Hinweise zur Aufbewahrung und Entsorgung

Wichtige Hinweise zur korrekten Anwendung der Pulverinhalatoren, z. B. Turbohaler, Breezhaler, Cyclohaler, Novolizer, Diskhaler, Easyhaler, Aerolizer, Diskus, Twisthaler

- a) Hygienische Maßnahmen, z. B.
 - Hinweise zur Reinigung
- b) Hinweise zur Vorbereitung für die Applikation, z. B.
 - Ggf. korrekte Befüllung mit der Einzeldosis
 - Ggf. Handhabung der verschiedenen Inhalatoren
- c) Hinweise zur Zubereitung, z. B.
 - Ggf. Perforation der Wirkstoffkapsel
- d) Hinweise zur Applikation, z. B.
 - Senkrechte/waagrechte Position des Mundstücks
 - Richtige Atemtechnik
 - Vermeidung in das Gerät auszuatmen, um eine Befeuchtung des Pulvers zu verhindern
- e) Hinweis auf Besonderheiten, z. B.
 - Steroidaerosole grundsätzlich vor dem Essen anwenden
 - Nach Applikation steroidhaltiger Dosieraerosole den Mund mit lauwarmem Wasser ausspülen oder die Zähne putzen
 - Hinweis auf „nicht spürbare“ Inhalation
- f) Hinweise zu Applikationshilfen

- g) Hinweise zu Hilfsstoffen
- h) Anwendungshäufigkeit und Behandlungszeitraum, z. B. Verweildauer am Applikationsort
 - Richtiger Abstand mehrerer Inhalationen mit gleichen oder anderen Medikamenten
- i) Hinweise zur Aufbewahrung und Entsorgung

VIII Anwendung am Auge

Die für die sachgerechte Anwendung wichtigen Informationen sollen gegeben und erforderliche Zusammenhänge vermittelt werden, um die korrekte Anwendung des Arzneimittels zu gewährleisten.

Wichtige Hinweise zur korrekten Anwendung von Salben, Cremes, Gelen, Tropfen, z. B.

- a) Hygienische Maßnahmen, z. B.
 - Vorheriges Händewaschen
 - Vermeidung von Kontaminationen
- b) Hinweise zur Vorbereitung, z. B.
 - Lösen von Erstöffnungssicherungen
 - Schütteln von Suspensions-Augentropfen
- c) Hinweise zur Handhabung spezieller Mehrdosen-Tropfsysteme, z. B.
 - Polyethylenfläschchen ohne Tropfermontur
 - Tropfsystem mit Keimfiltration der eingesaugten Luft
 - Tropfsystem ohne Zufuhr von Außenluft
- d) Hinweise zur Handhabung von Einzeldosenbehältern
- e) Hinweise zur Applikation, z. B.
 - Körperhaltung
 - Blickwende nach oben
 - Applikationsstelle
 - Menge
 - Schließen der Lider
 - Vorsichtiges Zudrücken des Tränenkanals an der Nasenwurzel
- f) Hinweis auf Besonderheiten, z. B.
 - Besondere Hinweise für Kontaktlinsenträger
 - Bei öligen Zubereitungen und Augensalben, z. B. Unsicherheit im Straßenverkehr und beim Bedienen von Maschinen durch Schlierenbildung vor dem Auge
- g) Hinweise zu Applikationshilfen, z. B.
 - Positionierungshilfe (Autodrop)
 - Präparatespezifische Quetschhilfen
- h) Hinweise zu Hilfsstoffen
- i) Anwendungshäufigkeit und Behandlungszeitraum, z. B.
 - Verweildauer am Applikationsort
 - Zeitlicher Abstand bei Mehrfachapplikation
- j) Hinweise zur Aufbewahrung und Entsorgung, z. B.
 - Hinweis auf ungewöhnlich kurze Haltbarkeitsfristen

IX Anwendung in der Nase

Die für die sachgerechte Anwendung wichtigen Informationen sollen gegeben und erforderliche Zusammenhänge vermittelt werden, um die korrekte Anwendung des Arzneimittels zu gewährleisten.

Wichtige Hinweise zur korrekten Anwendung von Salben, Tropfen, Sprays, z. B.

- a) Hygienische Maßnahmen
- b) Hinweise zur Vorbereitung, z. B.
 - Öffnung und Vorbereitung der Arzneiform, z. B. durch Ansaughübe
- c) Hinweise zur Handhabung spezieller Tropf- und Sprühsysteme
 - Systeme mit Keimfiltration der eingesaugten Luft
 - Systeme ohne Zufuhr von Außenluft
 - Systeme mit Zählwerk
 - Eindosensprühsysteme
- d) Hinweise zur Zubereitung
- e) Hinweise zur Applikation, z. B.
 - Kindergesicherte Packmittel, z. B. Fentanylsprays
 - Initiale Sekretreinigung
 - Körper- und Kopfhaltung
 - Erforderliche Fingerkraft, z. B. bei ölhaltigen Sprays
 - Einbringmenge
 - Ggf. Zuhalten des anderen Nasenlochs bei Sprühlösungen oder geeignete Kopfdrehungen
 - Exakte Ventilbetätigung und Flaschenstellung bei Nasensprühlösungen, insbesondere mit systemisch wirkenden Arzneistoffen
- f) Hinweis auf Besonderheiten, z. B.
 - Zurückziehen der Tropfpipette mit zusammengedrücktem Saughütchen
- g) Hinweise zu Applikationshilfen, z. B.
 - Dosiersprays
 - Öffnung der (Schraub-)Verschlüsse
- h) Hinweise zu Hilfsstoffen
- i) Anwendungshäufigkeit und Behandlungszeitraum, z. B.
 - Verweildauer am Applikationsort
- j) Hinweise zur Aufbewahrung und Entsorgung
 - Aufbewahrung in aufrechter Stellung bei Fläschchen mit systemisch wirkenden Arzneistoffen

X Anwendung im äußeren Gehörgang

Die für die sachgerechte Anwendung wichtigen Informationen sollen gegeben und erforderliche Zusammenhänge vermittelt werden, um die korrekte Anwendung des Arzneimittels zu gewährleisten.

Wichtige Hinweise zur korrekten Anwendung von Salben, Tropfen, z. B.

- a) Hygienische Maßnahmen
 - Vermeidung der Manipulation im Ohr mit Gegenständen, z. B. Q-Tips
- b) Hinweise zur Vorbereitung, z. B.
 - Temperatur grundsätzlich handwarm

- Öffnung und Vorbereitung der Arzneiform, z. B. durch Ansaughübe
- c) Hinweise zur Zubereitung
- d) Hinweise zur Applikation, z. B.
 - Kopfhaltung leicht zur Seite geneigt
 - Einbringmenge
 - Vorsichtiges Ziehen der Ohrmuschel, um Gehörgang besser zugänglich zu machen
- e) Hinweis auf Besonderheiten, z. B.
 - Cave: Trommelfellperforation grundsätzlich Kontraindikation
- f) Hinweise zu Applikationshilfen, z. B.
 - Öffnung der (Schraub-)Verschlüsse
- g) Hinweise zu Hilfsstoffen
- h) Anwendungshäufigkeit und Behandlungszeitraum, z. B.
 - Verweildauer am Applikationsort
- i) Hinweise zur Aufbewahrung und Entsorgung

XI Vaginale Anwendung

Die für die sachgerechte Anwendung wichtigen Informationen sollen gegeben und erforderliche Zusammenhänge vermittelt werden, um die korrekte Anwendung des Arzneimittels zu gewährleisten.

Wichtige Hinweise zur korrekten Anwendung von Kugeln, Kapseln, Tabletten, Salben, Gelen, Cremes, Tamponaden, Vaginalringen, z. B.

- a) Hygienische Maßnahmen
 - Öffnung der Verpackung
- b) Hinweise zur Vorbereitung, z. B.
 - Grundsätzlich Rückenlage
- c) Hinweise zur Zubereitung
- d) Hinweise zur Applikation, z. B.
 - Applikationstiefe
 - Hinweis auf Mindestwartefrist vor Geschlechtsverkehr bei Vaginalsuppositorien mit kontrazeptiver Wirkung
- e) Hinweis auf Besonderheiten, z. B.
 - Veränderung von Latex(-Kondomen) durch lipophile Gelkomponenten in Vaginalia mit Verlust der Kondomschutzfunktion
 - Hinweis auf Wäscheschutz, z. B. Slipeinlagen
 - Menstruationstampons können die Medikamentenwirkung mindern
- f) Hinweise zu Applikationshilfen, z. B.
 - Applikatoren
 - Cave: nicht in der Schwangerschaft
 - Gleitmittel oder „nur“ Wasser
- g) Hinweise zu Hilfsstoffen
- h) Anwendungshäufigkeit und Behandlungszeitraum
- i) Hinweise zur Aufbewahrung und Entsorgung
 - Schutz vor Temperaturen > 25 °C
 - teilweise Kühlschrankschlagerung (2-8°C)

XII Rektale Anwendung

Die für die sachgerechte Anwendung wichtigen Informationen sollen gegeben und erforderliche Zusammenhänge vermittelt werden, um die korrekte Anwendung des Arzneimittels zu gewährleisten.

Wichtige Hinweise zur korrekten Anwendung von Klysmen, Schäumen, Salben, Cremes, Suppositorien, Kapseln, Tamponzäpfchen, z. B.

- a) Hygienische Maßnahmen, z. B.
 - Reinigung der Applikatoren nach Anwendung
- b) Hinweise zur Vorbereitung, z. B.
 - Öffnung der Verpackung
 - Vorbereiten zur Applikation
 - Richtige Temperierung der Klysmen
- c) Hinweise zur Zubereitung
- d) Hinweise zur korrekten Applikation, z. B.
 - Körperlage
 - Applikationstiefe
 - Mögliche Verletzungsgefahr bei Hämorrhoiden
- e) Hinweis auf Besonderheiten, z. B.
 - Entfernung der Klysmen aus dem Analkanal mit zusammengedrücktem Füllkörper
 - Hinweis auf bewusste Unterdrückung von primär auftretendem Stuhldrang nach Applikation der Klysmen oder Suppositorien
 - Hinweis auf Wäscheschutz bzw. Slipenlagen
- f) Hinweise zu Applikationshilfen, z. B.
 - Gleitmittel
 - Applikatoren
- g) Hinweise zu Hilfsstoffen
- h) Anwendungshäufigkeit und Behandlungszeitraum, z. B.
 - Verweildauer am Applikationsort bei Tamponaden
- i) Hinweise zur Aufbewahrung und Entsorgung, z. B.
 - Schutz vor Temperaturen > 25 °C
 - teilweise Kühlschrankschlagerung (2-8°C)

XIII Dermale Anwendung

Die für die sachgerechte Anwendung wichtigen Informationen sollen gegeben und erforderliche Zusammenhänge vermittelt werden, um die korrekte Anwendung des Arzneimittels zu gewährleisten.

Wichtige Hinweise zur korrekten Anwendung von flüssigen und halbfesten Zubereitungen, transdermalen Systemen und Verbänden, z. B.

- a) Hygienische Maßnahmen, z. B.
 - Hände vorher und nachher waschen
 - Nach der Applikation von Handcremes, die Hände anschließend nicht waschen
 - Evtl. Tragen von Handschuhen
- b) Hinweise zur Vorbereitung
- c) Hinweise zur Zubereitung, z. B.

- Herstellung der Verdünnungen
- Herstellen von Mischpräparaten
- d) Hinweise zur Applikation, z. B.
 - (Nicht) auf offenen Wunden
 - Auf (un)behaarte Haut
 - Okklusionsbedingungen
 - Verfärbung der Haut und Kleidung, z. B. bei jodhaltigen Salben
 - Unverträglichkeiten bei simultan aufgetragenen Präparaten
 - Verhalten bei versehentlicher Benetzung der Augen oder Schleimhäute, Hautreizungen oder Allergien
- e) Hinweis auf Besonderheiten, z. B.
 - Lösungen und Lotionen
 - Sprüh- und Schaumsysteme
 - Salben- und Pastenspender
 - Treibgasdosen
 - Transdermale Systeme
 - Feuchte Wundversorgung
 - Ölige Zubereitungen
 - Gazen zur Applikation von Antibiotika
 - Phototoxizität
- f) Hinweise zu Applikationshilfen, z. B.
 - Tubenaufsätze
 - Entleerung der Tuben
 - (Holz-)Spatel
- g) Hinweise zu Hilfsstoffen
- h) Anwendungshäufigkeit und Behandlungszeitraum, z. B.
 - Verweildauer am Applikationsort
- i) Hinweise zur Aufbewahrung und Entsorgung

XIV Parenterale Anwendung

Die für die sachgerechte Anwendung wichtigen Informationen sollen gegeben und erforderliche Zusammenhänge vermittelt werden, um die korrekte Anwendung des Arzneimittels zu gewährleisten.

Wichtige Hinweise zur korrekten Anwendung von Einmalspritzen, Pens, elektronisch gesteuerten Injektionssystemen, nadellosen Systemen, tragbaren Infusionspumpen, z. B.

- a) Hygienische Maßnahmen, z. B.
 - Händewaschen vor dem Injizieren
 - Reinigung der Injektionsstelle
- b) Hinweise zur Vorbereitung
 - Entfernung der Schutzkappe bei Fertigspritzen
 - Wechsel der Insulinpatronen bei nachfüllbaren Pens
 - Wechseln der Kanülen
 - Mischung des Alt- und Verzögerungsinsulins
 - Sichtung der Insulinkonsistenz
 - Entfernen der Luftblasen
- c) Hinweise zur Zubereitung

- d) Hinweise zur Applikation, z. B.
 - Entlüften
 - Hinweise auf ggf. gerätespezifische Vorgabe der Dosierungsschritte bei Pens
 - Erforderliche Fingerkraft bei der Bedienung von Injektionssystemen
 - Technik der subkutanen Injektion
 - Injektionsorte, Wechsel
 - Farbcodierung der Pens
- e) Hinweis auf Besonderheiten, z. B.
 - Umgang mit Insulinspritzen U 40, U100
 - Elektronisch gesteuerte Injektionssysteme
 - Nadelfreie Injektionssysteme
 - Tragbare Infusionspumpen
 - Marcumar[®]-Patienten
- f) Hinweise zu Applikationshilfen, z. B.
 - Aufziehhilfen
 - Injektionsautomaten für Einmalspritzen
- g) Hinweise zu Hilfsstoffen
- h) Anwendungshäufigkeit und Behandlungszeitraum
- i) Hinweise zur Aufbewahrung und Entsorgung, z. B.
 - Aufbewahrung der noch nicht rekonstituierten und der gebrauchsfertigen Polypeptidpräparate
 - Aufbewahrung der Polypeptidpräparate vor und nach der erstmaligen Anwendung
 - Aufbewahrung von Polypeptidpräparaten im Urlaub im Falle extremer Temperaturen

XV Hinweise zur sachgerechten Aufbewahrung und Entsorgung

Zu jeder Arzneiform werden Hinweise zur sachgerechten Aufbewahrung und zu den Aufbrauchsfristen und deren sachgerechter Entsorgung gegeben. Hinweise zur Aufbrauchsfrist sollten dem Patienten grundsätzlich schriftlich, z. B. durch Dokumentation auf der Packung, gegeben werden.

XVI Weiterer Beratungsbedarf

Es wird geklärt, inwieweit weiterer Beratungsbedarf besteht.

Es gelten:

- Leitlinie zur Qualitätssicherung „Information und Beratung des Patienten bei der Abgabe von Arzneimitteln – Selbstmedikation“
- Leitlinie zur Qualitätssicherung „Information und Beratung des Patienten bei der Abgabe von Arzneimitteln – Erst- und Wiederholungsverordnung“
- Leitlinie zur Qualitätssicherung „Information und Beratung des Patienten bei der Abgabe von Arzneimitteln – Erst- und Wiederholungsverordnung im Rahmen der Pharmazeutischen Betreuung“

XVII Unterstützende Maßnahmen

Bei Bedarf bietet der Apotheker unterstützende Maßnahmen, wie z. B. das Lösen von Erstöffnungssicherungen oder die Verwendung mechanischer Hilfsmittel, wie z. B. von Dosierspritzen für flüssige Peroralia, an.

Die Beratungsinhalte können beispielsweise durch Aufkleber auf der Packung mit besonders wichtigen Informationen oder durch Mitgabe von Informationen zum Arzneimittel bzw. zur Darreichungsform in Form von Kopiervorlagen/Computerausdrucken ergänzt werden.

Sofern erforderlich, wird Rücksprache mit dem Arzt genommen, z. B. wenn sich im Verlauf des Beratungsgesprächs ergibt, dass der Patient mit der verordneten Arzneiform nicht zurecht kommt und Alternativen gefunden werden müssen. Der Apotheker unterbreitet dem Arzt entsprechende Vorschläge.

XVIII Abgabe des Arzneimittels

Wenn sich der Apotheker versichert hat, dass der Patient keine weiteren Fragen mehr hat, wird das Arzneimittel abgegeben. In besonderen Fällen sollte dem Patienten die Möglichkeit der erneuten Kontaktaufnahme, z. B. telefonisch, angeboten werden.

XIX Dokumentation

Inhalt und Umfang der Beratung werden ggf. dokumentiert.

XX Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Die Qualität der Information und Beratung kann durch regelmäßige Schulungen der pharmazeutischen Mitarbeiter gesichert werden. Darüber hinaus sollte mindestens einmal jährlich eine externe Überprüfung der Beratungsleistung stattfinden.

XXI Hilfsmittel/Literatur

- (1) Diers, K.: Manuale zur Pharmazeutischen Betreuung - Band 3: Diabetes Mellitus Typ 1 und Typ 2. 4. überarb. Auflage. Govi-Verlag, Eschborn 2008.
- (2) Kircher, W.: Arzneiformen richtig anwenden. 3. überarb. Aufl. Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart 2007.
- (3) Kircher, W.: Hinweise zur richtigen Aufbewahrung und Anwendungstechnik von Arzneimitteln. In: Gebler, H.; Kindl, G. (Hrsg.): Pharmazie für die Praxis. 5. neubearb. Aufl. Stuttgart 2005.
- (4) Mühlbauer, K., Schulz, M., Verheyen, F.: Manuale zur pharmazeutischen Betreuung - Band 2: Asthma. 4. überarb. Auflage. Govi-Verlag, Eschborn 2005.
- (5) Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft e. V.: Gemeinsames Statement von DPhG und APV zur Teilbarkeit von Tabletten. http://www.dphg.de/read_news/?detail=73